

Der Traum des Wolfes

Märchen von J. W. Wolf

Der Wolf träumt von wunderbarem Essen. Er trifft andere Tiere, die er fressen will; aber jedes Mal zieht er den Kürzeren!

Der Traum des Wolfes

ein Märchen von J. W. Wolf

Der Wolf lag eines Nachts in seiner Höhle. Da klang es ihm im linken Ohr. „Oh, das bedeutet eine hochzeitliche Speise!“ sprach er, liess morgens alle seine Brocken liegen, welche er noch übrig hatte und marschierte weg.

Da kam er auf eine Wiese, wo zwei Widder weideten. Er ging zu ihnen und sprach: „Einen von euch muss ich fressen.“ „Herr, wie du willst,“ sprach der ältere von den Widdern, „wir können gegen dich nichts ausrichten. Aber du bist ein guter Landmesser und könntest vorher die Weide abmessen. Dann kannst du uns sagen, wie viel jedem von uns gehört. Dann gibt es keine Erbstreitigkeiten.“

„Das soll geschehen“, sprach der Wolf, dem dies schmeichelte. Er lief, die Nase an der Erde, rund um die Wiese herum und stellte sich dann in die Mitte.

„Stellt euch auf die beiden Ecken,“ rief der Wolf, „du dahin, du dorthin und lauft auf mich zu, dann werdet ihr finden, dass ich recht gemessen habe.“ Und das geschah. Die Widder liefen auf ihn zu und stiessen ihn so unsanft mit den Hörnern, dass ihm der Appetit nach ihnen verging und er wie tot liegen blieb.

Als er wieder zu sich kam, sprach er: „Die Schmerzen beachte ich nicht, ich traue auf mein Ohr“. Und er ging weiter und kam an eine andere Wiese. Da weidete ein Pferd mit seinem Füllen. „Eins von euch muss ich fressen“ rief er.

Das Pferd sprach: „Herr, wie du willst, du bist der Stärkere, aber ich habe mir einen Dorn in den Fuss getreten. Frisst du mir mein Füllen, dann habe ich niemand, der mir den Dorn aus dem Fusse zieht. Darum bitte ich dich, tue mir zuvor den Liebesdienst, du bist doch als geschickter Arzt bekannt.“

„Das soll geschehen,“ sprach der Wolf, dem der Mund nach dem jungen Füllenfleisch wässrig wurde. Und ausserdem tat ihm das Lob sehr wohl.

„Heb' nur den Fuss auf und sage mir, wo der Dorn steckt, ich hole ihn eins, zwei, drei heraus.“ Das Pferd hob einen Hinterhuf, der Wolf trat hinzu.

Aber als er recht genau hinguckte, schlug ihn das Pferd vor den Kopf, dass ihm grün und gelb vor den Augen wurde und er wie tot liegen blieb.

Als er wieder zur Besinnung kam, sprach er: „Die Schmerzen beachte ich nicht, ich traue meinem Ohr und muss meine hochzeitliche Speise finden.“ Er schritt, anfangs matt, dann immer rüstiger weiter und kam an ein Dorf.

Vor dem Dorf stand der Backofen und glühte. Vor dem Backofen stand eine alte Geiss mit sieben jungen Geisschen. Die meckerten, dass es eine Freude war. Der Wolf lief auf sie zu und rief: „Eins von euch muss ich fressen.“ „MUSS ist ein bitteres Kraut“, sprach die Geiss, „aber Herr, wie du willst, denn du bist der Stärkere. Nur könntest du uns zuvor noch einen Gefallen tun. Wir sangen soeben das Lied "Eine feste Burg", aber die Melodie will nicht recht heraus. Da du ein so guter Sänger bist, könntest du sie uns noch einmal vorsingen. Dann magst du sogleich eins von meinen Geisschen fressen und kannst es dir aussuchen.“

Das schmeichelte dem Wolf nicht wenig, denn er hörte das Lob gar zu gern. Er setzte sich auf seine Hinterbeine, fegte mit den Vorderpfoten in der Luft herum, als schlüge er den Takt und fing an zu heulen.

Sein Geheul war so laut, dass alle Bauern im Dorfe zusammenliefen und ihm das Fell so zergerbten, dass ihm die Lust nach Geissenfleisch ganz und gar verging.

Da schlich er betrübt und hungrig in den Wald, legte sich unter einen Eichbaum und rief: „Ach, was bin ich doch für ein dummer Kerl! Ach Gott, wirf dein scharfes Schwert von deinem elfenbeinernen Turm und strafe mich um meiner Dummheit willen, dass ich meinem linken Ohr so viel getraut habe!“

Nun sass aber auf der Eiche ein Bauer, der mit seinem Beil im Walde gearbeitet hatte. Als er den Wolf kommen sah, war er auf den Baum geklettert. Und wie er jetzt den Wolf rufen hörte, fasste er das Beil und warf es ihm grade zwischen die Ohren.

„Uh,“ schrie der Wolf, „die Stätte ist gar zu heilig, da wird jede Bitte sofort erhört“. Und er schleppte sich schachmatt und halbtot zu seiner Höhle.

Da fand er kein Bröcklein mehr von seinem Vorrat, und er sprach trostlos zu sich selbst: „Mein Vater war kein Landmesser, darum kann ich auch keiner sein. Mein Vater war kein Arzt, darum kann ich auch keiner sein. Mein Vater war kein Sänger, darum kann ich auch keiner sein und kann mir mein Brot nicht verdienen.“ Und darüber quälte er sich so, dass er sich hinlegte und starb.

Aufgaben zu **Der Traum des Wolfes**

Schreibe rechts jeweils die richtigen Zahlen hin!

Aufgabe 1

① Der Wolf lag ...

und kam auf eine Wiese,
wo zwei Widder weideten.

eines Nachts
in seiner Höhle.

und kam in einen Wald,
wo er Rotkäppchen traf.

② Er liess alle seine
Brocken liegen ...

und kam in eine Stadt, wo
wilde Menschen wohnten.

eines Nachts
auf der Wiese.

eines Tages
in einem Fuchsbau.

Aufgabe 2

① Die Widder
schmeichelten dem
Wolf ...

dass ihm der Appetit
nach ihnen verging.

und behaupteten,
er sei der Schönste
weit und breit

② Die Widder liefen auf
ihn zu und stiessen
ihn so unsanft mit
den Hörnern, ...

dass er sie erst auffrass,
als er wieder gesund
geworden war

und sagten, er sei
ein guter Landmesser.

Aufgabe 3

① Warum meinte der Wolf, er würde heute eine hochzeitliche Speise bekommen?

② Da weidete ein Pferd mit seinem Füllen. ...

weil der Wahrsager ihm dies voraussagte

weil ihm das die andern Tiere erzählt hatten

„Eins von euch muss ich streicheln“ rief er.

weil es ihm im linken Ohr klang

„Eins von euch muss ich fressen“ rief er.

„Eins von euch muss ich heiraten“ rief er.

Aufgabe 4

① Was sollte der Wolf vor dem Fressen eines Füllen tun?

② „Uh,“ schrie der Wolf, ...

„die Stätte ist gar zu heilig, da wird jede Bitte sofort erhört“ .

Er sollte dem Pferd einen Dorn aus dem Kopf herausziehen.

Er sollte dem Pferd das Land vermessen.

„die Stelle ist gar zu heilig, da wird jede Bitte sofort erhört“ .

Er sollte dem Pferd einen Dorn aus dem Fuss herausziehen.

Aufgabe 5: Bemale die Quadrate mit falschen Aussagen dunkelgrün!

Das Märchen heisst:
Der Traum des Wolfes

Da kam er auf eine Wiese,
wo zwei Wiesel weideten.

„Aber du bist ein guter Landesser!“

Da weidete ein Herr
mit seinem Füllen.

Der Wolf lag eines Nachts
in seiner Höhle.

Dem Wolf wurde der Mund nach
dem jungen Füllenfleisch wässrig.

Sein Geheul war so laut, dass alle
Bauern im Dorfe zusammenliefen.

Nun sass aber auf der Eiche ein Bauer,
der mit seinem Beil im Walde
gearbeitet hatte.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 6

Der lag eines Nachts in seiner
..... Da klang es ihm im linken
Ohr. „Oh, das bedeutet eine hochzeitliche
.....!“ sprach er, liess morgens
alle seine liegen, welche er
noch übrig hatte und marschierte weg.

Da kam er auf eine Wiese, wo zwei
..... weideten. Er ging zu ihnen
und sprach: „Einen von euch muss ich
......“

„....., wie du willst,“ sprach der
ältere von den Widdern, „wir können gegen
dich nichts ausrichten. Aber du bist ein guter
..... und könntest vorher
die abmessen. Dann kannst
du uns sagen, wie viel jedem von uns gehört.
Dann gibt es Erbstreitigkeiten.“

„Das soll geschehen“, sprach der Wolf, dem
dies Er lief, die
..... an der Erde, rund um die Wiese
herum und stellte sich dann in die Mitte.

schmeichelte

Speise

Widder

Landmesser

Wolf

Herr

Brocken

keine

Höhle

Weide

fressen

Nase

Aufgabe 7

Q	C	H	G	W	B	A	Z	I	E	P	B	E	F	V
X	E	R	X	I	S	S	V	S	X	B	H	T	Ü	O
H	A	S	E	E	Q	C	C	P	K	Ä	Ö	U	L	L
J	Q	W	E	S	C	H	M	E	I	C	H	E	L	N
N	A	O	V	E	M	W	N	I	G	O	L	J	E	M
L	X	L	S	F	I	E	R	S	E	M	E	I	N	Ä
E	J	F	O	T	F	R	K	E	I	C	H	E	W	N
A	P	P	E	T	I	T	B	Y	S	F	I	W	Q	D
P	R	V	T	Z	I	E	H	T	S	B	W	N	P	I

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig **nach dem ABC geordnet** auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1) _____

6) _____

2) _____

7) _____

3) _____

8) _____

4) _____

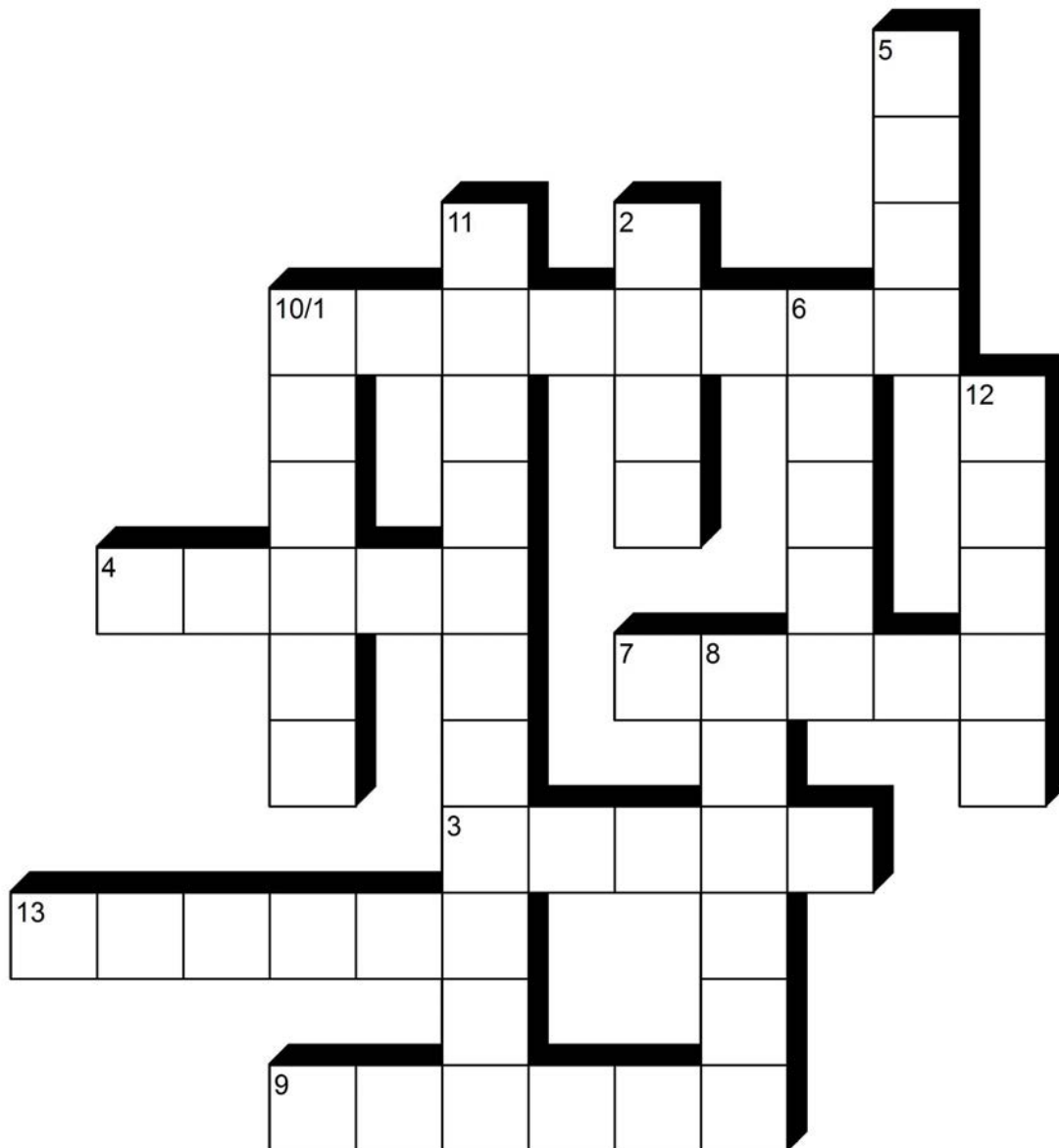
9) _____

5) _____

10) _____

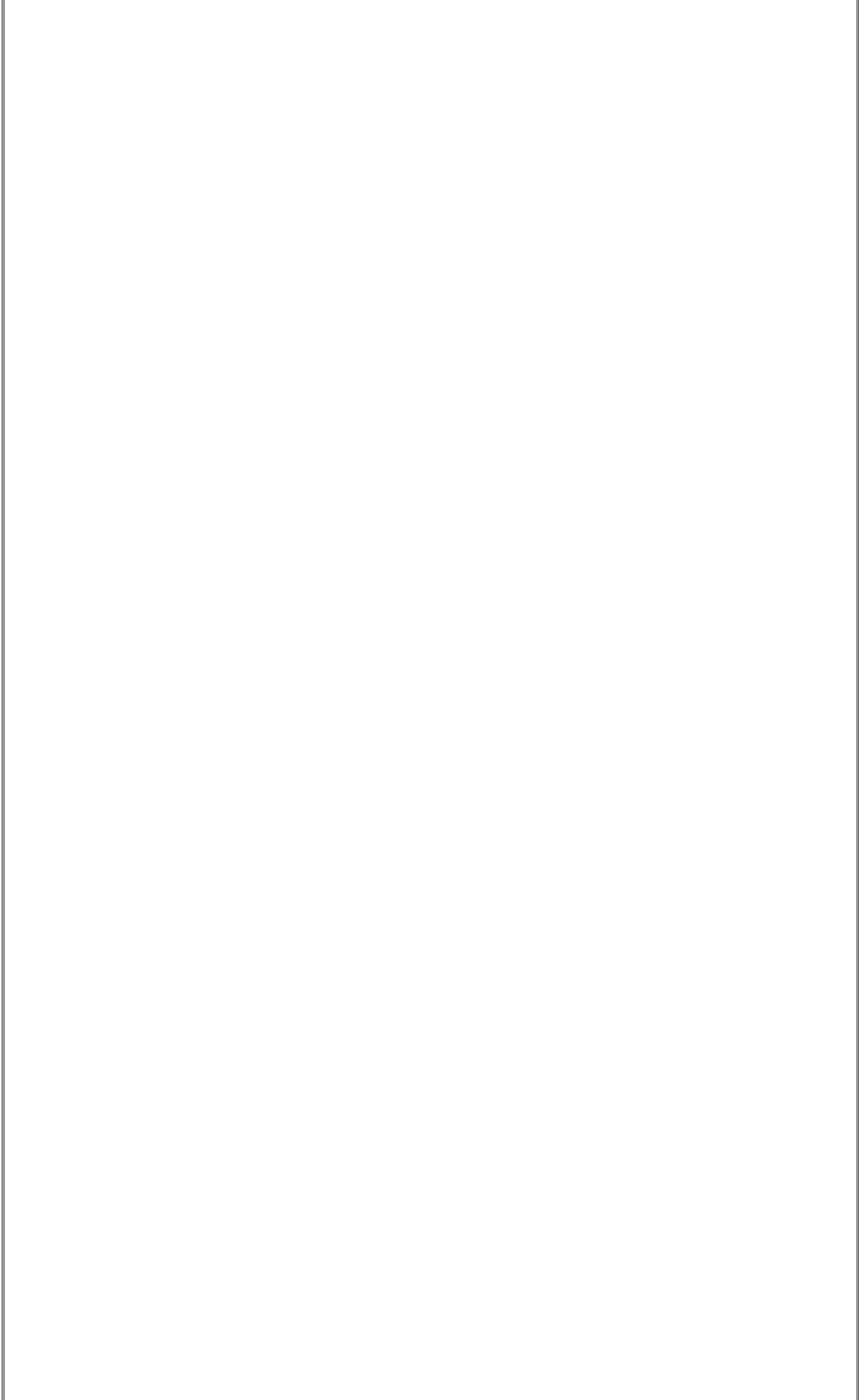
Aufgabe 8: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 2 und 13 gelb!



- | | |
|--|--|
| ▶ 1. Darin wird das Brot knusprig. im ... | 8. Das Junge des Pferdes heisst Fohlen oder ... |
| 2. Der Stammvater aller Hunde ist der ... | 9. Was musste der Wolf bei den Geissen tun? |
| 3. Das Haus des Wolfes ist eine ... | ▼ 10. Wer schlug den Wolf? die ... |
| 4. Wo traf der Wolf die zwei Widder? auf einer ... | 11. Jemanden übertrieben loben heisst ... |
| 5. Das Pferd hatte im Huf einen ... | 12. Wiese, auf der Ziegen, Schafe und Kühe fressen |
| 6. Auf welchem Baum sass der Bauer mit dem Beil? auf einer ... | 13. Das, was wir im Schlaf erleben, sind ... |
| 7. Wer hatte einen Dorn im Fuss? das ... | |

Aufgabe 9: Male ein zum Märchen passendes Bild!



Wörterklärungen

Backofen



Beil



das Fell zergerben

das Fell zergerben

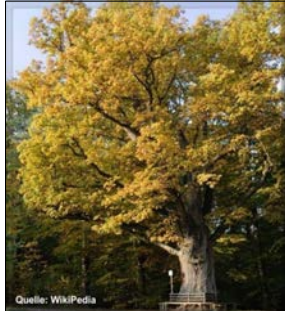
Hier ist gemeint: Die Bauern kamen mit Heugabeln und Stecken und schlugen den Wolf.

(Wenn man aus Tierhäuten Leder macht, nennt man das gerben.)

Dorn



Eiche 1 (Baum)



Eiche 2 (Blätter)



Eiche 3 (Eicheln)



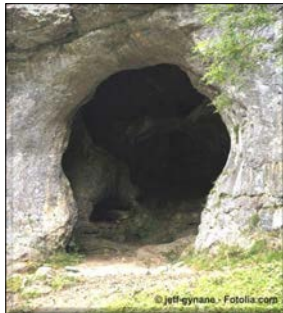
Füllen (Fohlen)



Geiss (Ziege)



Höhle



Landmesser

Land(ver)messer

Ein Landmesser misst die Erde. Das ist zum Beispiel nötig, um eine Landkarte zu zeichnen, die wirklich stimmt.

schmeicheln

schmeicheln

Wenn man jemanden übertrieben lobt, schmeichelt man.

(Beispiel: Man sagt jemandem, der ein Strichmännchen gemacht hat, er sei ein grosser Künstler!)

Schwert



Turm aus Elfenbein

Turm aus Elfenbein

Damit ist hier Gott gemeint, der auf dem sehr kostbaren Turm (im Himmel) aus Elfenbein wohnt.

(Elfenbein ist das Material, aus dem die Stosszähne der Elefanten sind.)

Weide



Widder 1



Widder 2

Widder

Der Widder ist ein Schafbock, also das Männchen bei den Schafen. Manchmal haben sie Hörner, aber nicht immer!

wie tot

wie tot

Ein anderes Wort dafür ist "ohnmächtig".

Im Wort ohnmächtig stecken die zwei Wörter "ohne" und "Macht". Wir sind ohne Macht über unseren Körper, wie wenn wir schlafen würden. Wenn wir schlafen, sind wir eigentlich ohnmächtig.

Wolf 1



Wolf 2

Wolf

Der Wolf ist der Stammvater aller Hunde. Er lebt meist im Rudel mit andern Wölfen. Die grössten Wölfe können bis 80kg schwer werden und eine Kopf-Rumpflänge bis 160cm aufweisen.

Aufgaben zu **Der Traum des Wolfes**

Schreibe rechts jeweils die richtigen Zahlen hin!

Aufgabe 1

① Der Wolf lag ...

② Er liess alle seine Brocken liegen ...

2 und kam auf eine Wiese, wo zwei Widder weideten.

1 eines Nachts in seiner Höhle.

und kam in einen Wald, wo er Rotkäppchen traf.

und kam in eine Stadt, wo wilde Menschen wohnten.

eines Nachts auf der Wiese.

eines Tages in einem Fuchsbau.

Aufgabe 2

① Die Widder schmeichelten dem Wolf ...

② Die Widder liefen auf ihn zu und stiessen ihn so unsanft mit den Hörnern, ...

2 dass ihm der Appetit nach ihnen verging.

und behaupteten, er sei der Schönste weit und breit

dass er sie erst auffrass, als er wieder gesund geworden war

1 und sagten, er sei ein guter Landmesser.

Aufgabe 3

① Warum meinte der Wolf, er würde heute eine hochzeitliche Speise bekommen?

② Da weidete ein Pferd mit seinem Füllen. ...

weil der Wahrsager ihm dies voraussagte

weil ihm das die andern Tiere erzählt hatten

„Eins von euch muss ich streicheln“ rief er.

1 weil es ihm im linken Ohr klang

2 „Eins von euch muss ich fressen“ rief er.

„Eins von euch muss ich heiraten“ rief er.

Aufgabe 4

① Was sollte der Wolf vor dem Fressen eines Füllen tun?

② „Uh,“ schrie der Wolf, ...

2 „die Stätte ist gar zu heilig, da wird jede Bitte sofort erhört“ .

Er sollte dem Pferd einen Dorn aus dem Kopf herausziehen.

Er sollte dem Pferd das Land vermessen.

„die Stelle ist gar zu heilig, da wird jede Bitte sofort erhört“ .

1 Er sollte dem Pferd einen Dorn aus dem Fuss herausziehen.

Aufgabe 5: Bemale die Quadrate mit falschen Aussagen dunkelgrün!

Das Märchen heisst:
Der Traum des Wolfes

Da kam er auf eine Wiese,
wo zwei Wiesel weideten.

„Aber du bist ein guter Landesser!“

Da weidete ein Herr
mit seinem Füllen.

Der Wolf lag eines Nachts
in seiner Höhle.

Dem Wolf wurde der Mund nach
dem jungen Füllenfleisch wässrig.

Sein Geheul war so laut, dass alle
Bauern im Dorfe zusammenliefen.

Nun sass aber auf der Eiche ein Bauer,
der mit seinem Beil im Walde
gearbeitet hatte.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 6

Der **Wolf** lag eines Nachts in seiner **Höhle**. Da klang es ihm im linken Ohr. „Oh, das bedeutet eine hochzeitliche **Speise!**“ sprach er, liess morgens alle seine **Brocken** liegen, welche er noch übrig hatte und marschierte weg.

Da kam er auf eine Wiese, wo zwei **Widder** weideten. Er ging zu ihnen und sprach: „Einen von euch muss ich **fressen.**“

„**Herr**, wie du willst,“ sprach der ältere von den Widdern, „wir können gegen dich nichts ausrichten. Aber du bist ein guter **Landmesser** und könntest vorher die **Weide** abmessen. Dann kannst du uns sagen, wie viel jedem von uns gehört. Dann gibt es **keine** Erbstreitigkeiten.“

„Das soll geschehen“, sprach der Wolf, dem dies **schmeichelte**. Er lief, die **Nase** an der Erde, rund um die Wiese herum und stellte sich dann in die Mitte.

schmeichelte

Speise

Widder

Landmesser

Wolf

Herr

Brocken

keine

Höhle

Weide

fressen

Nase

Aufgabe 7

Q	C	H	G	W	B	A	Z	I	E	P	B	E	F	V
X	E	R	X	I	S	S	V	S	X	B	H	T	Ü	O
H	A	S	E	E	Q	C	C	P	K	Ä	Ö	U	L	L
J	Q	W	E	S	C	H	M	E	I	C	H	E	L	N
N	A	O	V	E	M	W	N	I	G	O	L	J	E	M
L	X	L	S	F	I	E	R	S	E	M	E	I	N	Ä
E	J	F	O	T	F	R	K	E	I	C	H	E	W	N
A	P	P	E	T	I	T	B	Y	S	F	I	W	Q	D
P	R	V	T	Z	I	E	H	T	S	B	W	N	P	I

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1. Appetit

6. schmeicheln

2. Eiche

7. Schwert

3. Füllen

8. Speise

4. Geiss

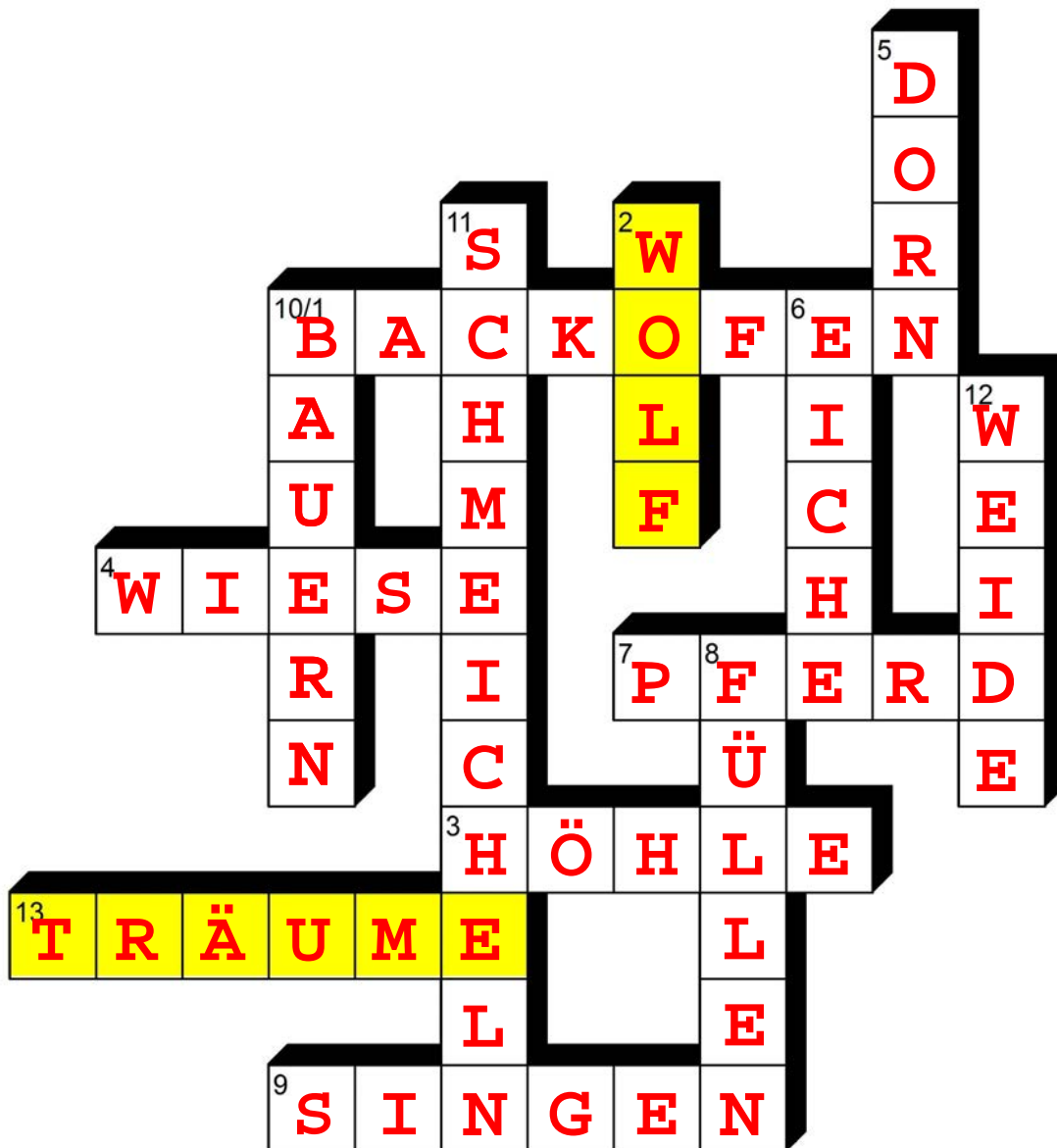
9. Wiese

5. Höhle

10. Wolf

Aufgabe 8: Löse das Kreuzworträtsel (alles in Gross-Buchstaben!)

Übermale die Wörter 2 und 13 gelb!



- | | |
|--|--|
| ▶ 1. Darin wird das Brot knusprig. im ... | 8. Das Junge des Pferdes heisst Fohlen oder ... |
| 2. Der Stammvater aller Hunde ist der ... | 9. Was musste der Wolf bei den Geissen tun? |
| 3. Das Haus des Wolfes ist eine ... | ▼ 10. Wer schlug den Wolf? die ... |
| 4. Wo traf der Wolf die zwei Widder? auf einer ... | 11. Jemanden übertrieben loben heisst ... |
| 5. Das Pferd hatte im Huf einen ... | 12. Wiese, auf der Ziegen, Schafe und Kühe fressen |
| 6. Auf welchem Baum sass der Bauer mit dem Beil? auf einer ... | 13. Das, was wir im Schlaf erleben, sind ... |
| 7. Wer hatte einen Dorn im Fuss? das ... | |

Backofen



© orcea david - Fotolia.com

Beil

Ein Beil hat eine kleine Klinge und einen kurzen Stiel, eine Axt eine grosse Klinge und einen langen Stiel.



© goldbany - Fotolia.com

das Fell zergerben

das Fell zergerben

Hier ist gemeint: Die Bauern kamen mit Heugabeln und Stecken und schlugen den Wolf.

(Wenn man aus Tierhäuten Leder macht, nennt man das gerben.)

Dorn



Quelle: Wikipedia

Eiche 1

Eichbäume = Eichen



Eiche *(Eicheln)*



© Dionisvera - Fotolia.com

Füllen

Das junge Pferd ist ein Fohlen oder Füllen.



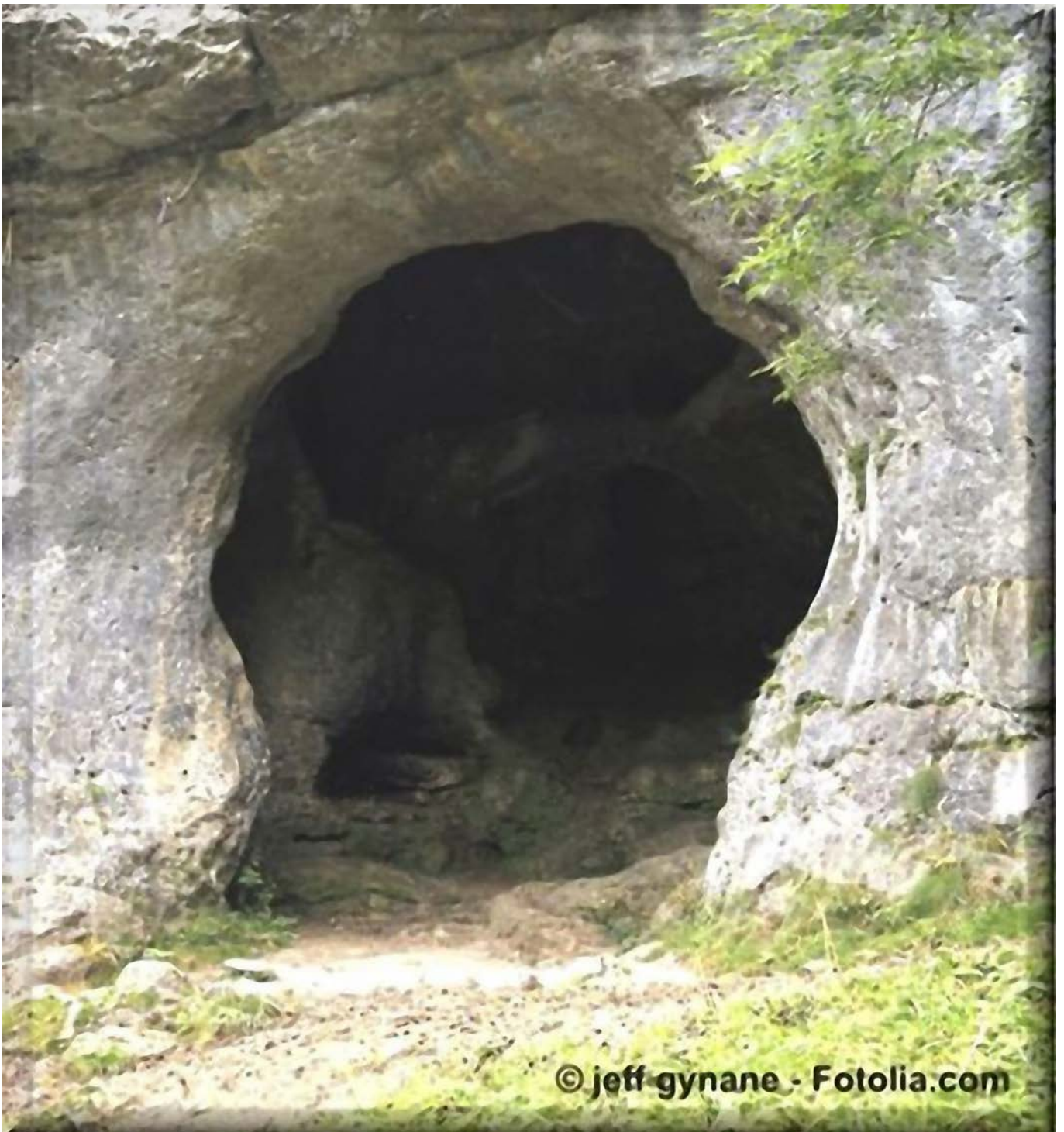
© Veronique Mestre Gibaud-WikiPedia

Geiss



© jojjik - Fotolia.com

Höhle



© jeff gynane - Fotolia.com

Landmesser

Land(ver)messer

Ein Landmesser misst die Erde. Das ist zum Beispiel nötig, um eine Landkarte zu zeichnen, die wirklich stimmt.

schmeicheln

schmeicheln

Wenn man jemanden
übertrieben lobt,
schmeichelt man.

(Beispiel:

*Man sagt jemandem, der ein
Strichmännchen gemacht hat,
er sei ein grosser Künstler!)*

Schwert



Quelle: pixabay.com

Turm aus Elfenbein

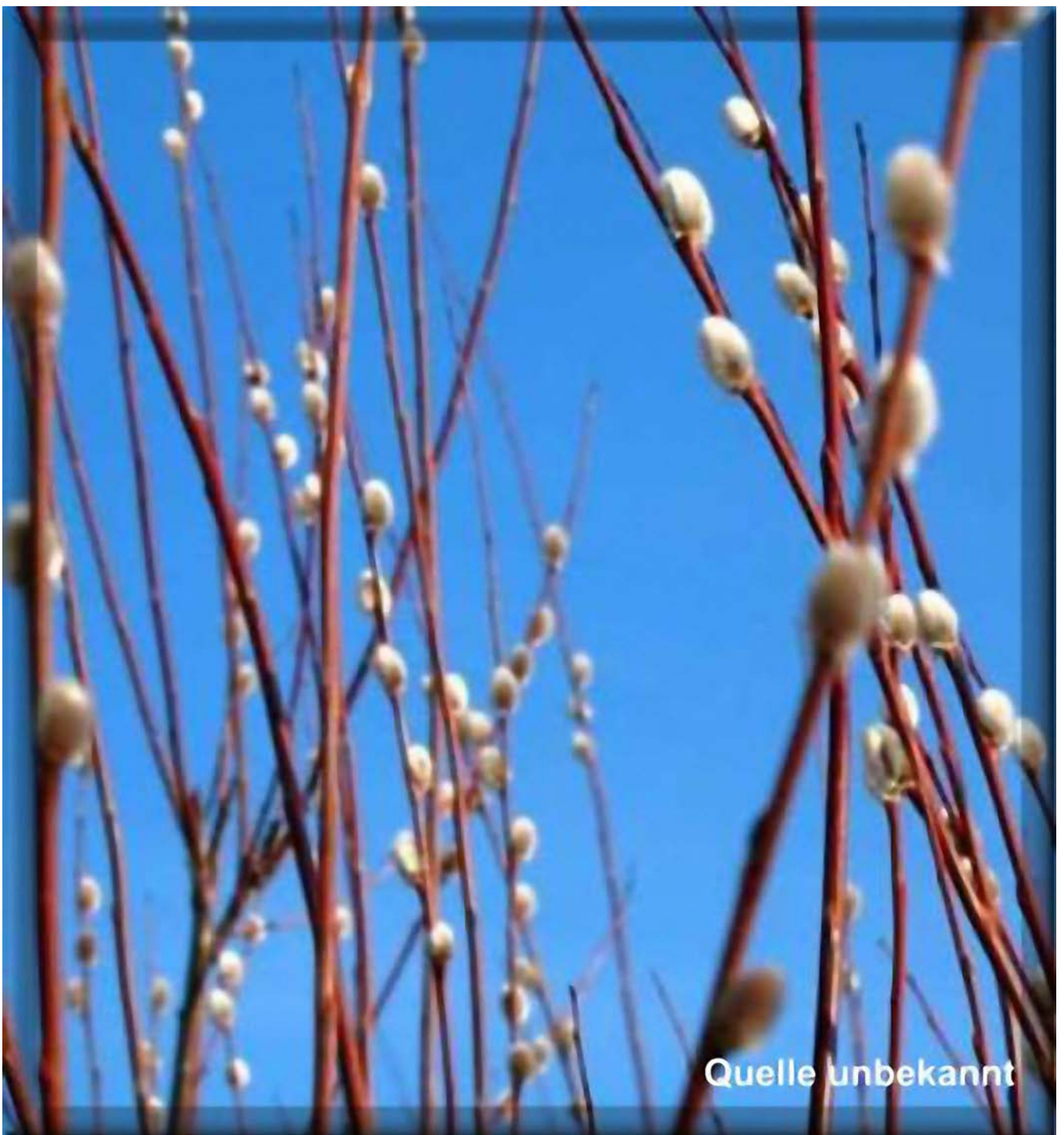
Turm aus Elfenbein

Damit ist hier Gott gemeint, der auf dem sehr kostbaren Turm (im Himmel) aus Elfenbein wohnt.

(Elfenbein ist das Material, aus dem die Stosszähne der Elefanten sind.)

Weide

Die Weide ist ein Laubbaum. Die Blüten der Weiden heissen Kätzchen. Aus den jungen Ruten kann man gut Körbe flechten, weil sie so biegsam sind.



Quelle unbekannt

Widder

Der Widder ist ein Schafbock, also das Männchen bei den Schafen. Manchmal haben sie Hörner, aber nicht immer.



wie tot

wie tot

Ein anderes Wort dafür ist "ohnmächtig".

Im Wort ohnmächtig stecken die zwei Wörter "ohne" und "Macht". Wir sind ohne Macht über unseren Körper, wie wenn wir schlafen würden. Wenn wir schlafen, sind wir eigentlich ohnmächtig.

Wolf 1



Quelle: **WikiPedia**

Wolf 2

Wolf

Der Wolf ist der Stammvater aller Hunde. Er lebt meist im Rudel mit andern Wölfen. Die grössten Wölfe können bis 80kg schwer werden und eine Kopf-Rumpflänge bis 160cm aufweisen.